

LORY



**Sicherungsgerät
Abseilgerät
Mitlaufendes Auffanggerät
Seilkürzer**

CE 0123

prEN 15151

EN 341-A

EN 353-2

EN 358

FALLSTOP®

Kurzbeschreibung

Funktion

- Abseilgerät EN 341-A
- Sicherungsfunktion nach prEN 15151
- Seilkürzerfunktion in Anlehnung EN 353-2
- Haltefunktion nach EN 358

Einsatz

- gesicherter Zustieg und Abstieg in alpiner Vorstiegs-technik, z. B. auf Gittermasten
- Sichern bei Arbeiten an horizontalen oder geneigten Absturzkanten oder an vertikalen/geneigten Leitern oder Konstruktionen
- Abseilen, z. B. in der Seilzugangstechnik
- Positionieren am Arbeitsort

Ausstattung

- Aufklappbares Gehäuse aus hochfestem Aluminium (optional geschlossen)
- Automatische Verriegelung mit Federbolzen
- Schwenkbarer Klemmnocken aus Edelstahl zum Stoppen des Seildurchlaufes
- Grundstellung mit Federdruckbolzen
- Seileinlauf und -auslauf aus verschleißfestem Edelstahl
- Steuerhebel zum Lösen der Abseilbremse
- Einhängeöse für Karabinerhaken

Bestimmungsgemäße Verwendung LORY

Das Sicherungsgerät dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach DIN EN 361 mit zentraler Auffangöse in Brusthöhe oder im Rückenbereich ausschließlich zur Absicherung einer Person beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, z. B. auf Dächern, Plattformen etc., beim Besteigen von Masten u. Ä. in alpiner Vorstiegstechnik, zum Abseilen und Ablassen von Personen bei der Rettung.

Zulassung mit Seiltypen

- **Sicherungsfunktion nach prEN 15151.**
In Verbindung mit Dynamikseilen 9 bis 11,4 mm
- **Haltefunktion nach EN 358.**
In Verbindung mit BORNACK Seilen TEC Static 11 mm und 12 mm, Dyna TEC 12 mm.
- **Abseilgerätefunktion nach EN 341 Klasse A, 150 kg, 150 m.**
In Verbindung mit BORNACK TEC-Statik 11mm und BORNACK Dynamik 11 mm.
Maximales Abseilgewicht: 150 kg.
Maximale Abseilhöhe: 150 m.
Maximale Abseilleistung: 7,5 MJ
- **Mitlaufendes Auffanggerät an beweglicher Führung EN 353-2.**
Besonders in Funktion Positionierung.
In Verbindung mit BORNACK Seilen TEC Static 11 mm, Dynamik 12 mm.
- Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit der persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Qualitätsprüfung

- Qualitätssicherungssystem nach ISO 9002 durch den Hersteller.
- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG Persönliche Schutzausrüstung Kategorie III.
Baumusterprüfung durch notifizierte Stelle: TÜV Product Service GmbH, Ridlerstr. 36, D-80339 München, CE 0123.
- Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kat. III, TÜV Product Service GmbH, Ridlerstr. 36, D-80339 München.

Kurzbeschreibung



Bremsnocken in Arbeitsstellung



Bremsnocken blockiert das Seil



Sicherheitsbestimmungen

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!

- Sicherheitsgeräte auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
 - Beschädigte oder sturzbelastete Sicherheitseinrichtungen, -geräte oder Schutzausrüstungen sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle durch einen Sachkundigen (BGR 198/199) oder den Hersteller.
 - Vor Verschmutzung durch Sand schützen.
 - Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
 - Das Sicherungsgerät mit Zubehör sowie das Halteseil sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung und sollten nur von einer bestimmten Person benutzt werden.
 - Die Schutzausrüstung darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
 - Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit nicht beeinträchtigen.
 - Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und der Witterung anzupassen.
 - Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand vornehmen.
- Seile, Gurte und Bänder vor der Einwirkung von Schweißflammen, vor Funkenflug, Laugen, Säuren, scharfen Kanten u. Ä. schützen.
 - Beim Arbeiten mit dem Sicherungsgerät den Rettungsplan beachten.
 - Die Richtlinien BGR 198/199 der Berufsgenossenschaften sowie der örtlichen bzw. branchengültigen Unfall-Verhütungs-Vorschriften sind zu beachten.
 - Auf ausreichenden Freiraum unterhalb der Arbeitsstelle achten: Gesamthöhe = Fallhöhe + Bremsstrecke + Körperlänge + Dehnung + Sicherheitshöhe 1 m.



ACHTUNG! Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen.

Regelmäßige Überprüfung, Aussonderung und Lebensdauer

Vor jedem Gebrauch sind die nachfolgend angeführten Komponenten hinsichtlich Beschädigungen (Riefen, Deformationen, Abrieb) und einwandfreier Funktion zu überprüfen.

Zu kontrollierende Teile

- feste und bewegliche Geräteflanke
- beweglicher Bremsnocken (Riefen, Abrieb, Beweglichkeit)
- Federachse
- Steuerhebel

Sachkundigenüberprüfung

Überprüfung durch Sachkundigen mindestens einmal jährlich, das Prüfergebnis ist in der Prüfkarte einzutragen. Lebensdauer max. 8 Jahre

Aussonderung

- Grundsätzlich ist das Sicherungsgerät auszusondern:
- Nach Absturz + Aufschlag aus großer Höhe.
 - Bei extremer Riefenbildung und/oder Deformationen.
 - Bei erkennbarer Korrosion.
 - Wenn die beweglichen mechanischen Komponenten keine einwandfreie Funktionalität aufweisen.
 - Nach Erreichen der maximalen Abseilkapazität von 7,5 MJ (Millionen Joule).

Beispiele

- Gerät lässt sich nicht einwandfrei schliessen.
- Bei geschlossenem Gerät springt der Federbolzen nicht in die Ausgangsstellung zurück.
- Die Beweglichkeit des Bremsnockens ist gestört oder blockiert.



Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurückzusenden.

Prüfung vor jedem Einsatz



Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen. Eine Sicht- und Funktionsprüfung ist vor jedem Einsatz durchzuführen!

Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel festgestellt, darf das Gerät nicht benutzt werden. Evtl. Mängel müssen durch Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

Das Positionier- und Haltesystem LORY mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen.

Sichtprüfung:

- Gehäuseschalen, Klemmnocken, Achsen etc. des LORY weisen keine Deformationen, Risse oder Abnormitäten auf.
- Klemmmechanismus ist sauber und nicht verschmutzt.
- Karabiner, Sicherheitsseil, Bandfalldämpfer und Nähte der Endverbindungen weisen keine Beschädigungen auf.
- Das LORY-System ist komplett, Kennzeichnung lesbar.
- Bei aufklappbaren Geräten (LORY) auf Konformität des Seiles achten.

Funktionsprüfung:

- Der Bremsnocken ist freigängig.
- Gehäuseverriegelung schließt ordnungsgemäß und bündig.
- Blockieren des LORY bei ruckartigem Ziehen an der Karabineröse und am Seil
- Karabiner verriegeln selbsttätig.

Korrektes Einlegen des Seiles in das LORY

Öffnen des Gerätes

- a Den Federbolzen vollständig eindrücken. Dann die bewegliche Gehäuseflanke aufschieben.
- b Die bewegliche Geräteflanke vollständig aufschieben.

Einlegen des Seiles

- c Das zum Vorsteiger auslaufende Seil läuft an der Achse der Gehäuseflanken aus. Kennung an der Außenseite der beweglichen Gehäuseflanke beachten.
- d Das Seil komplett um den im Gerät liegenden Bremsnocken führen.
- e Auf sauberen Seilverlauf achten!
- e Die bewegliche Geräteflanke zurückschieben.

Gerät schließen

- f Das Gerät ist erst korrekt verschlossen, wenn der Federbolzen **vollständig** zurückgeschnappt ist.

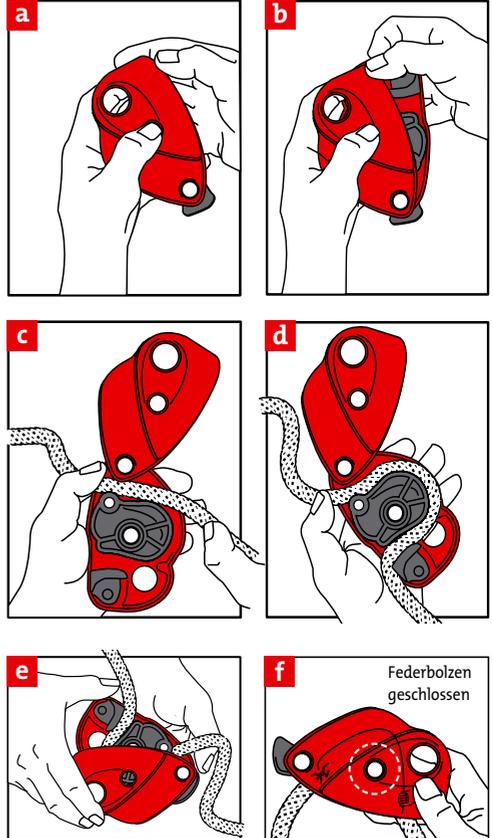
Überprüfen! ACHTUNG: bei falsch eingelegtem Seil keine Sicherungsfunktion.

- Bei korrekt geschlossenem Gerät lassen sich die Flanken nicht gegeneinander verschieben.
- Überprüfen ob das Seil gemäß Kennzeichnung eingelegt ist.

Funktions- und Sicherheitsscheck

Vor dem Sichern ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion des Gerätes mit einem ruckartigen Ausziehen des auslaufenden Seiles (Richtung Vorsteiger) zu überprüfen.

Bei richtig eingelegtem Seil blockiert der bewegliche Bremsnocken das weitere Ausziehen des zum Vorsteiger führenden Seiles.



⚠ ACHTUNG! auch bei korrekter Anwendung normkonformer und geprüfter Ausrüstung besteht beim Vorsteigen immer ein erhöhtes Absturzrisiko und das Risiko von Verletzungen.

Sicherungs- und Abseilgerät

FALLSTOP LORY

als Sicherungsgerät des Vorsteigers prEN 15151
als Abseilgerät EN 341 Klasse A



Es ist auf die Kompatibilität der
für die Anwendung zugelassenen
Seile zu achten!

Die Anwendung darf nur von
Personen erfolgen, die im Umgang
mit den Anwendungstechniken
vertraut sind.

Die Handhabungshinweise und
Gebrauchsinformationen sind
sorgfältig zu studieren.



EN 341 A
prEN 15151
EN 358

Handhabung LORY als Sicherungs- und Ablassgerät

Anschlagen des Gerätes

- a Karabiner an der vorgesehenen Öse am Gerät einhängen. Nur Karabiner mit Verschlussicherung verwenden. Darauf achten, dass die Verschlussicherung korrekt geschlossen ist.
- b Das Sicherungsgerät mittels einer Bandschlinge (EN 566, EN 354) an einem geeigneten und sicheren Anschlagpunkt (EN 795) anschlagen. Gerät oder Seil dürfen nicht ans Bauwerk gepresst oder gedrückt werden
- c Bei Sicherung des Vorsteigers direkt über den Anseilgurt des Sichernden, muss der Sichernde ebenfalls durch geeignete Maßnahmen gesichert sein, um bei Abfangen eines Sturzes des Vorsteigers nicht weggerissen zu werden.
- d Zum Sichern des Vorsteigers und optimalem Bedienen des Seiles sollte das Anschlagen des Gerätes so erfolgen, dass die Bedienhöhe ungefähr in Bauchhöhe liegt.

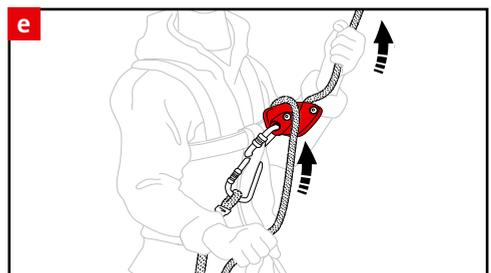
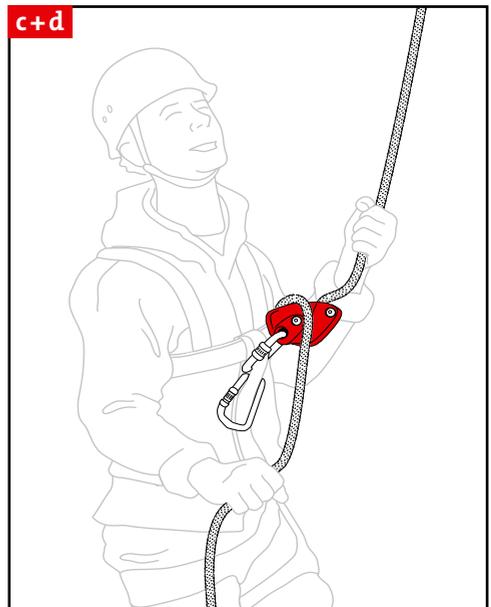
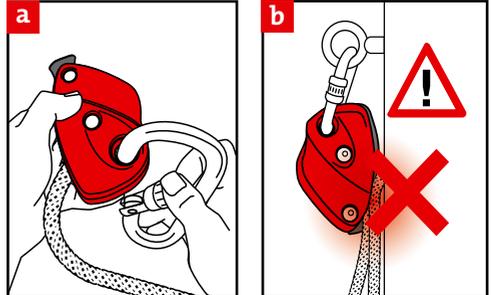
Sichern des Vorsteigers

Seil ausgeben

- e Eine Hand ist am einlaufenden Seil, eine Hand zieht das zum Vorsteiger führende Seil aus. Das auslaufende, zum Vorsteiger führende Seil kontinuierlich ausziehen (nicht ruckartig – siehe Abbildung).

Ggf. das Gerät so in der Hand halten, dass der Daumen über das Gerät gelegt wird.

So kann bei ungewolltem Blockieren beim Ausgeben des Seiles der Bremsnocken durch leichten Gegendruck zum Ausgeben entriegelt werden.



Handhabung LORY als Sicherungs- und Ablassgerät

Seil einziehen, verkürzen

f Dazu das zum Vorsteiger führende Seil zurückziehen.

Beim Einziehen des Seiles stellt sich der Bremsnocken in eine neutrale Position und braucht nicht betätigt zu werden.

Nicht den Daumen auf den Bremsnocken pressen!

Seil einziehen, spannen und blockieren

g Das Seil so fest einziehen (Seil auf Zug), bis durch die Seilspannung der Bremsnocken in die Haltestellung schnappt.

Bei Belastung erfolgt ein Halten der Person.

Wenn der Vorsteiger das Seil entlastet, genügt ein kurzer Ruck am Seil zum Entriegeln und zum weiteren Seilausgeben oder ein leichtes Drücken des Bremsnockens zum weiteren Seilausgeben.

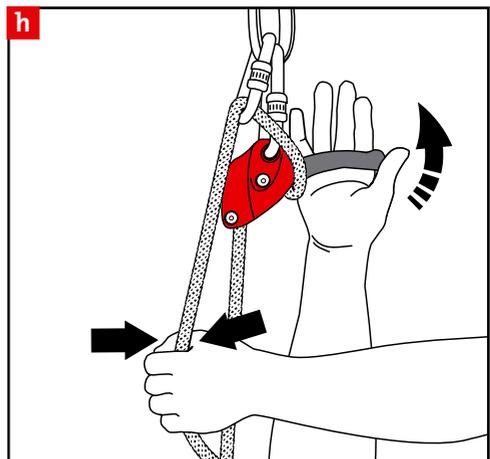
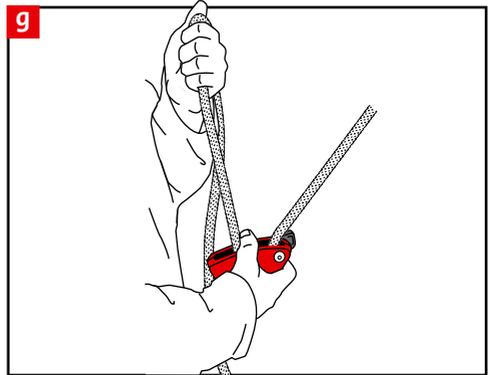
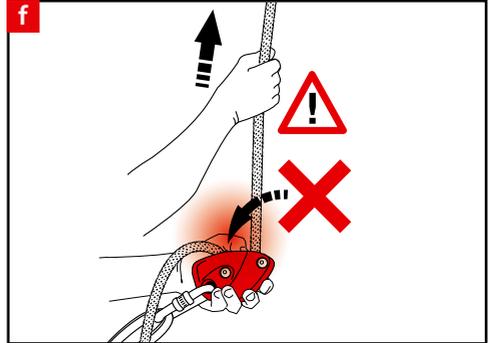
Ablassen und Passives Abseilen

Zum Abseilen/Ablassen ist das einlaufende Seil zusätzlich durch einen separaten Umlenkkarabiner zu führen, um eine größere Seilreibung zu erzielen.

h Das freie, unbelastete über einen Umlenkkarabiner (einlaufende) Seil ist immer mit der Bremshand zu greifen und zu führen.

Um das belastete Seil zu lösen und die im Seil hängende Person abzulassen, ist der Steuerhebel gefühlvoll zu ziehen bis eine Fahrposition erreicht ist.

Nun mit kontrolliertem Tempo die Person zum Boden ablassen. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung durch den Steuerhebel zu.



LORY als Abseilgerät

Abseilen

i Der Anschlagpunkt (EN 795) sollte geradlinig oberhalb der Abseilstrecke liegen.

Das Sicherheitsseil wird im Einfachstrang am Anschlagpunkt befestigt.

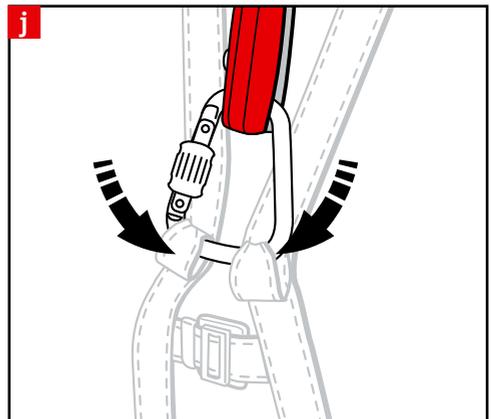
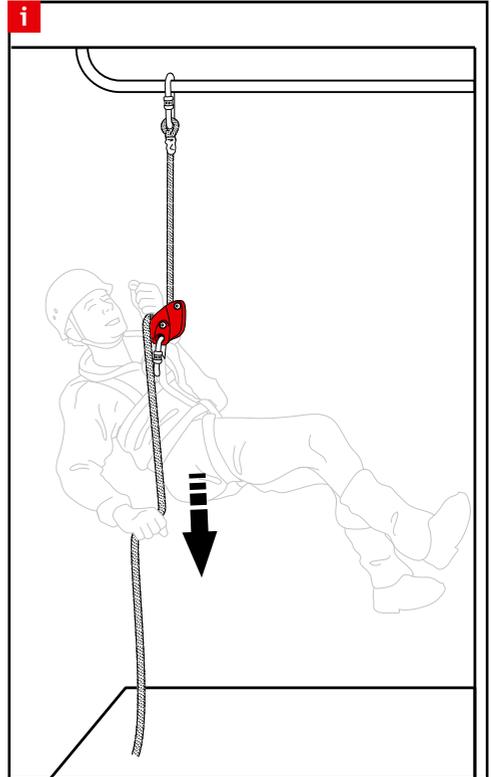
Bei Verwendung eines Karabiners darauf achten, dass die Verschlussicherung nicht gegen die Wandkonstruktion gedrückt wird und sich versehentlich öffnen könnte.

j Das LORY ist mittels eines Karabiners mit Verschlussicherung an der vorderen Anschlagöse des vom An-wender getragenen Haltegurtes (EN 361/EN 12277) zu befestigen.

Das Sicherheitsseil entsprechend der Anleitung in das LORY einlegen und das Gerät schließen.

Das Seil straff ziehen

Es darf unter keinen Umständen in vorhandenes Schlaffseil hineingesprungen werden!



LORY als Abseilgerät

k Eine Hand fasst den Bremshebel, die andere Hand das einlaufende, unbelastete Seil.

Gefühlvoll das Seil belasten und die Abseilposition einnehmen.

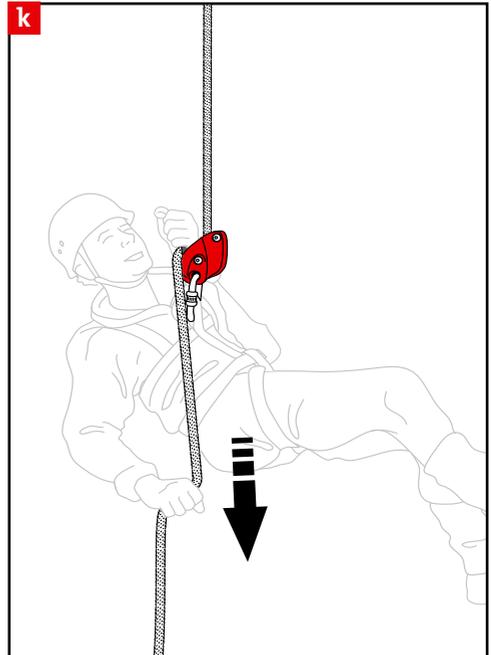
Durch das langsame und gefühlvolle Ziehen am Steuer-/Bremshebel beginnt der Abseilvorgang. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung des Steuer-/Bremshebels zu.

Das einlaufende Seil ist während des gesamten Abseilvorganges mit der freien Hand zu führen. Somit kann ein unkontrolliertes, zu schnelles Abseilen vermieden werden. Schutzhandschuhe tragen!

Sicherheitskontrolle

Bei Nichtbeachtung besteht Absturz- und Lebensgefahr!

- Gurt richtig angelegt?
- Sicherheitsseil im Anschlagpunkt sicher befestigt?
- LORY richtig im Gurt befestigt?
- Seil richtig eingelegt?
- Zum Test das LORY ruckartig nach unten ziehen, um Blockierung zu prüfen.



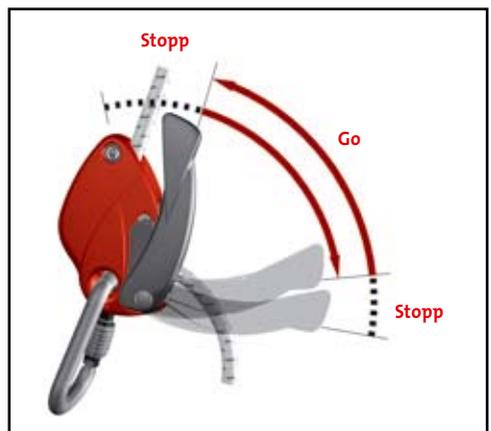
Double-Stop Sicherheitsfunktion beim Übersteuern

Bei einer Übersteuerung (zu weitem Ziehen des Bremshebels) springt der Bremsnocken automatisch wieder in die Haltestellung und arretiert das Seil = **DoubleStop-Sicherheitsfunktion**.

Der Bremshebel bleibt in der gezogenen Stellung.

Durch gefühlvolles Nachvornedrücker des Hebels kann der Bremsnocken wieder entriegelt werden, so dass der Abseilvorgang weitergeführt werden kann.

Die Double-Stop Sicherheitsfunktion ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion, um ein Übersteuern mit ungewolltem Beschleunigen zu vermeiden.



Gebrauchsdauer/Nachweisführung für das Abseil- und Sicherungsgerät LORY

Abseilarbeit

Entsprechend der EN 341 wurde das Abseilgerät LORY mit der höchsten Abseilarbeit (Klasse A) geprüft.

Nach Erreichen dieser Abseilarbeit muss das Abseilgerät entweder ausgetauscht oder dem Hersteller zur Überprüfung zugesandt werden. Über den Gebrauch ist ein Nachweis zu führen und die geleistete Arbeitsleistung in die Gerätekarte einzutragen.

Berechnung der Abseilarbeit

Abseilarbeit $W_{\max} = 7.500.000 \text{ J} = 7,5 \text{ MJ}$
 $J = m[\text{kg}] \times g [9,81 \text{ m/s}^2] \times h [\text{m}] \times n$

m = Masse (Max. zulässig 150 kg)
 g = Erdanziehung 9,81 m/s^2
 h = Abseilhöhe (Max. zulässig 150 m)
 n = Anzahl der Abseilvorgänge

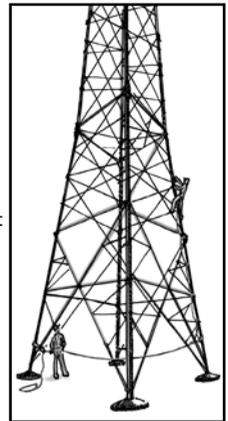
Masse m [kg]	Erdanziehung Vereinfacht g [10 m/s^2]	Abseilhöhe h [m]	Anzahl der Abseilvorgänge n	Abseilarbeit $W = m \times 10 \times h \times n$	Kumulierte Abseilarbeit
	x 10	x	x	=	
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=

LORY Sicherungssystem in der Industrieanwendung

Die Benutzung als Sicherungsgerät in der Industrieanwendung ist nur möglich in der Ausstattungsvariante: **Bandfalldämpfer am Seil und Seiltype Dynamik 12 mm!**

- Sicherungsgerät LORY mit dem Karabinerhaken an der Anschlagöse des Auffanggurtes der sichernden Person, oder mittels einer scharfkanten-unempfindlichen (SETP) Bandschlinge am Baukörper anschlagen. Verschlussicherung des Karabiners kontrollieren!
- Freies Seilende – mit eingenähtem Bandfalldämpfer – mittels Karabiner an der Auffangöse des Auffanggurtes des Vorsteigers anschlagen. Verschlussicherung des Karabiners kontrollieren!
- Die Sicherungsperson hält das Sicherungsgerät LORY in der Hand, entriegelt den Bremsnocken und gibt sorgfältig Seil aus, so dass kein Schlaffseil entsteht. Auch zu große Seilspannung ist zu vermeiden. Sturzgefahr des Vorsteigers!
- Der Vorsteiger legt in bestimmten Abständen – von unten angefangen bei 2 m, 4 m, 6 m, dann alle 4 m – jeweils eine SETP Schlinge am Baukörper als Zwischensicherung.
- Nach dem Erreichen des Zieles sichert sich der Vorsteiger mit einem Falldämpfer-Verbindungs mittel, z. B. Halteseil LORY 02, am Baukörper und hängt das

- Vorstiegs-Sicherungsseil in einen ausreichend festen Anschlagpunkt (EN 795) ein.
- Das Sicherungsseil – nur möglich in der Variante Dynamikseil 12 mm – kann nun als Führungsseil für ein mitlaufendes Auffanggerät (Kompatibilität des Seiles mit ROP-STOP 3 gegeben) für den Nachstieg weiterer Personen genutzt werden.
- **Hierfür die entsprechenden Gebrauchsanleitungen der genutzten Geräte beachten!**
- Der Abstieg erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



ACHTUNG! Lebensgefahr: Die Vorstiegstechnik darf nur von besonders trainierten und eingewiesenen Personen angewandt werden, die mit besonderen Rettungsmethoden vertraut sind. BORNACK bietet hierzu besondere Kurse an.

Positionierung

FALLSTOP LORY

EN 353-2 Mitlaufendes Auffanggerät an beweglicher Führung



Es ist auf die Kompatibilität der für die Anwendung zugelassenen Seile zu achten!

Die Anwendung darf nur von Personen erfolgen, die im Umgang mit den Anwendungstechniken vertraut sind.

Die Handhabungshinweise und Gebrauchsinformationen sind sorgfältig zu studieren.



EN 353-2
EN 358

Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

Benutzung als Auffanggerät

a Einhängen des Seilkürzers LORY an der frontalen Aufhängöse/-schleufe des Auffanggurtes mittels Karabinerhaken. Verschlussicherung kontrollieren!

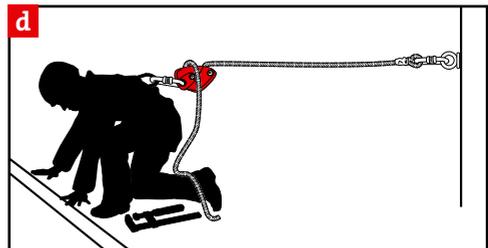
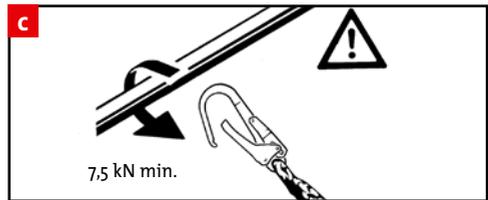
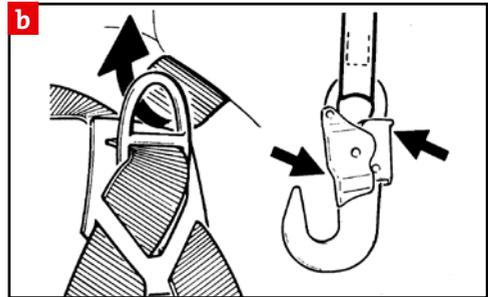
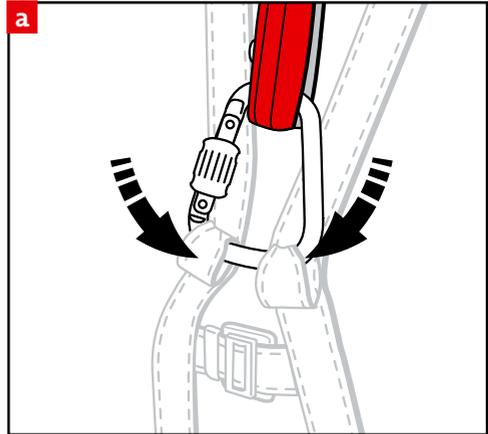
ODER:

b Einhängen des Seilkürzers LORY mittels eingenähten Bandfalldämpfers an der Rückenöse des Auffanggurtes. **Verschlussicherung des Karabinerhakens schließen und kontrollieren!**

c Anschlagen des Sicherungsseiles mittels eingenähtem Karabinerhaken an einem ausreichend festen Anschlagpunkt (EN795). Der Anschlagpunkt sollte möglichst oberhalb oder hinter der möglichen Absturzstelle liegen.

d Halteseil durch das LORY hindurchziehen bis eine straffe Verbindung und Haltefunktion gegeben ist. **Kein Schlaffseil!**

Beim Hineinlehnen in das Halteseil oder einem kurzen Ruck am Seilkürzer blockiert das LORY in dieser Position.



Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

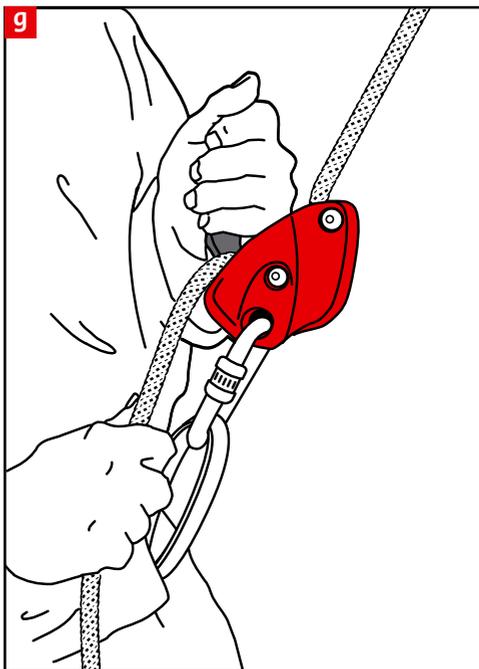
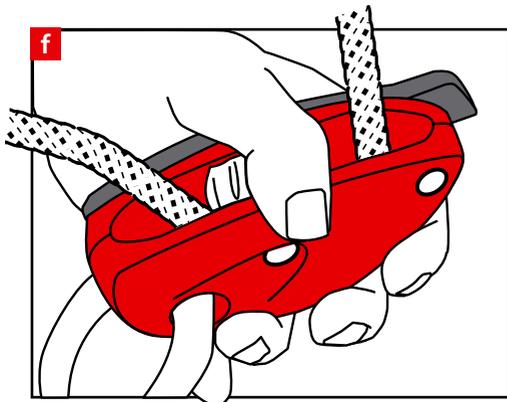
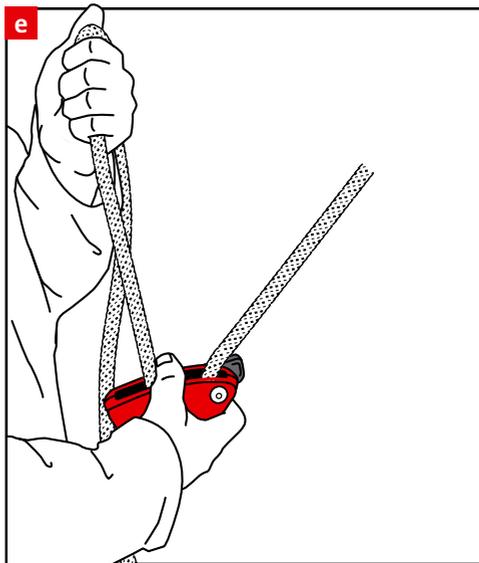
e Zum Verkürzen des Halteseiles hinter dem Seilkürzer am auslaufenden Seil ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

f Zum Verlängern des Halteseiles den Klemmnocken des Seilkürzers mit dem Daumen nach vorne gedrückt halten und langsam und vorsichtig zurücklehnen/-gehen bis gewünschte Position erreicht ist.

Variante LORY mit Steuerhebel

g Sicherheitsseil mit LORY Seilkürzer belasten, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer blockieren

Ist die gewünschte Position erreicht, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer LORY blockieren.



Sonstiges

Lagerung und Aufbewahrung

- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- Kein Kontakt mit aggressiven Stoffen (z. B. Säuren oder andere Chemikalien).
- Transport im Gerätebeutel oder Gerätekoffer.

Pflege und Wartung

- Verschmutzte Geräte mit einem Tuch auswischen und säubern, ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evt. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.
- Das Lager des Bremsnockens ist ein dauergeschmiertes Kugellager. Nicht fetten.
- Gepflegte Sicherheits- und Schutzausrüstungen halten länger!
- Nicht über künstlichen Wärmequellen trocknen.

Reparatur

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden.

Prüfung

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.

Erklärung der Piktogramme

- Gerätemame
- CE 0123 prEN 15151 = Zertifizierungsstelle und EU-Norm
- Pictogramm
Bedienanleitung beachten
- Geeignete Seiltypen und -durchmesser siehe Bedienanleitung
- Press and Push = Drücken und Schieben zum Öffnen der Geräteflanken

Sonstiges

Sollte die Ware in anderssprachigen Ländern vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.

Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren. Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser Anseilschutz-Ausrüstung oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Überprüfungen

...wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an folgende E-mail-hotline: hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gern weiter!